

Hausaufgabengirl

von Lilli

An einem Montag nach der Schule ging ich mit meiner besten Freundin Emma in den Baui. Auf dem Weg erklärte ich ihr, was der Baui ist. „Der Baui ist eigentlich so wie die OGTS, nur dass es den Bauplatz gibt.“

Endlich waren wir da. Wir gingen in den Baui und da stand Dina und sagte zu uns: „Hey, ich bin so glücklich, dass endlich jemand da ist!“ „Was sollen wir jetzt machen?“, fragte ich. „Wir können doch etwas auf dem Bauspielplatz spielen und zwar Kontakto!“, sagte Emma. „Gut, gehen wir raus.“

Als wir draußen waren fing Emma an zu zählen. Nachdem wir uns versteckt hatten und Emma suchte, hörten wir ein Rascheln zwischen den Blättern. Und plötzlich sagte eine vertraute Stimme: „Hi, ich wollte euch nicht stören, aber es gibt jetzt gleich Essen“, sagte Ashley, die gerade gekommen war. Wir gingen alle rein zum Hände waschen.

Beim Essen war es sehr laut, weil Tristan und Alex zusammen laut redeten. Als Tristan auf einmal seinen Becher verschüttete, war das dann voll die Sauerei, weil nämlich in dem Becher Apfelsaftschorle drin war. Bei dem Nachtisch waren alle leise. Das lag wahrscheinlich daran, dass das Essen gut geschmeckt hat.

Endlich waren alle fertig mit essen. In den 10 Minuten haben Ashley, Dina, Emma und ich Fangen gespielt. Leider gingen die 10 Minuten sehr schnell um, und wir mussten alle Hausaufgaben machen. Das Doofe war, dass ich für heute voll viel auf hatte. Plötzlich rief Emma: „Oh, ich habe doch gar keine Hausaufgaben auf. Kann ich trotzdem hier bleiben?“ „Natürlich darfst du hier bleiben, aber du musst leise sein“, sagte Andrea. Als Emma sah, wie verzweifelt ich war, fragte Sie mich: „Soll ich Dir bei deinen Hausaufgaben helfen?“ „Das wäre sehr nett, aber...“ „Was aber?!“ „Aber wenn Du mir hilfst, müsstest du auch den anderen helfen, sonst wäre das nicht fair. Denn ich

glaube, dass du den anderen nicht helfen kannst.“ „Ich verrate dir jetzt ein großes Geheimnis. Und zwar habe ich Kräfte. Um genau zu sein, kann ich dir und auch allen anderen bei den Hausaufgaben helfen. Soll ich dir helfen?“ „Ja!“ „Ich streue jetzt auf dich und auf alle anderen Glitzerstaub. Mit dem Staub bist du ruck-zuck fertig.“ Als Emma den Glitzerstaub auf uns gestreut hatte, waren wir so schnell fertig und wir konnten alle spielen gehen. Wir gingen alle auf den Bauplatz. Wir haben dann voll lange auf den Dächern Fangen gespielt. Um 17:45 mussten alle nach Hause gehen.

Am nächsten Tag gingen Emma und ich zusammen zur Schule. Vor der Schule saß ein Junge weinend und sagte: „Ich habe meine Hausaufgaben verloren und wenn mein Lehrer das erfährt, wird er sehr sauer.“ „Meine Freundin kann dir glaube ich helfen, oder?“ „Ja, ich kann dir helfen, weil ich besondere Kräfte habe. Meine Kraft ist es, deine Hausaufgaben fertig zu machen, zu finden, zu verbessern oder dich blitzschnell in deinen Hausaufgaben zu machen“, sagte Emma. Emma wurde auf einmal blitzschnell und raste davon. Nach ein paar Sekunden war Emma wieder da. Sie hatte etwas in ihrer Hand... „Ich bin wieder da! Es war ein bisschen schwer, dein Zuhause zu finden, aber ich habe deine Hausaufgaben gefunden!!!“, sagte Emma. Der Junge hatte sich noch bedankt, und dann sind wir alle drei in das Humboldt-Gymnasium gegangen. Im Humboldt hatten wir in der ersten Stunde Mathe und in der zweiten Deutsch.

Nach dem Deutschunterricht hatten wir eine kurze Pause. In dieser Pause wollten wir auf die Toilette. Als wir runter gegangen sind, kamen uns Tim und Anton entgegen. Sie fragten uns: „Und, wo habt ihr gleich Unterricht?“ „Wir haben gleich Biologie bei Frau Blume!“ „Cool, wir auch!“, stimmten Tim und Anton uns zu. „Ciao, bis gleich!“, rief Anton uns zu.

Als wir bei den Toiletten waren, ging Emma auf Toilette. Als ich die Toilettenspülung hörte, bemerkte ich, dass die Toilettentür auf war. Das war

sehr komisch, weil die Tür davor zu war. Vorsichtig machte ich die Tür auf und sah... keine Emma. Plötzlich fand ich einen Brief. In dem Brief stand:

„Liebe Luna, Entschuldigung, dass ich nicht mehr hier bin, denn ich kann mich nämlich auch teleportieren und zwar teleportiere ich mich in alle Kölner Grundschulen!!

PS: Bin in der 4. Stunde wieder da!“

Komisch, wieso hat Sie mir nichts gesagt? Aber was soll ich der Lehrerin nur sagen? Plötzlich sah ich auf der Rückseite etwas geschrieben, und zwar:

„Ich habe die Lehrerin verzaubert. Sie wird nicht bemerken, dass ich weg bin, weil sie Hausaufgaben kontrolliert. Bis später!!!!“

Als ich wieder in die Klasse ging, schrieben alle leise, und Frau Blume sagte zu mir: „Hol bitte dein Schreibheft heraus. OK?“ „Ja!“, sagte ich. Nach einer Stunde war Emma wirklich wieder da. Ich freute mich, sie wieder zu sehen.